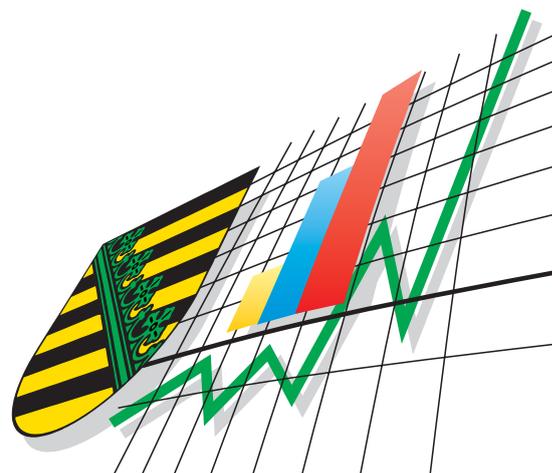


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen

I. Quartal 2006

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0
Präsidentin/Sekretariat -1900
Auskunft -1913, -1914
Bibliothek -4352
Vertrieb -4316

Telefax -1999
Telefax -1921
Telefax -1598

Internet
E-Mail

www.statistik.sachsen.de
info@statistik.sachsen.de
Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, August 2006

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Daten-träger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen 3

Natürliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen im I. Quartal 2006 4

Tabellen

1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im I. Quartal 2005 und 2006 5

2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im I. Quartal 2006 nach Monaten 5

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im I. Quartal 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen 6

4. Gestorbene im I. Quartal 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Altersgruppen 8

5. Gestorbene im I. Quartal 2006 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht 9

Abbildungen

Abb. 1 Lebendgeborene und Gestorbene 1996 bis 2006 nach Regierungsbezirken und Quartalen 11

Abb. 2 Lebendgeborene im I. Quartal 2005 und I. Quartal 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen 12

Vorbemerkungen

Diese Veröffentlichung beinhaltet die Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Eheschließungen, Geborene, Gestorbene, Todesursachen) im I. Quartal 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, bezogen auf den Gebietsstand 1. Januar 2006. Für Gemeinden mit Teilumgliederungen bleiben die Angaben für Eheschließungen, Geburten und Gestorbene, die teilumgegliederten Gebiete betreffend, unberücksichtigt.

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534);
- Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25. März 2002 (BGBl. I S. 1186);
- Sächsisches Statistikgesetz vom 17. Mai 1993 (SächsGVBl. S. 453); zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168, 171);
- Sächsisches Gesetz über das Friedhofs-, Leichen- und Bestattungswesen (Sächsisches Bestattungsgesetz - Sächs-BestG) vom 8. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1321).

Erläuterungen

Zu den **Eheschließungen** zählen alle standesamtlichen Trauungen, auch die von Ausländern. Ausgenommen sind nur die Fälle, in denen beide Ehegatten zu den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familien gehören. Die regionale Zuordnung der Eheschließungen erfolgt nach dem Ort ihrer Registrierung.

Bei den **Geborenen** (Geburten) wird zwischen Lebendgeborenen und Totgeborenen unterschieden. Zu den **Lebendgeborenen** zählen alle Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Geborene, bei denen nicht mindestens eines dieser Lebenszeichen und ein Mindestgewicht von 500 g vorliegt, werden als **Totgeborene** registriert.

Die **Legitimität** wird in den Statistiken seit Inkrafttreten der Änderungen des Kindschafts- und Eheschließungsrechts nach Kindern miteinander verheirateter Eltern und nicht miteinander verheirateter Eltern unterschieden. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches gilt ein Kind, das nach der Eheschließung der Mutter oder bis zu 300 Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als Kind von miteinander verheirateten Eltern. Wird ein Kind nach Ehescheidung geboren, gilt es als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern. Die Formulierung des Merkmals „Legitimität: ehelich bzw. nichtehelich“ wurde durch die Formulierung „Eltern miteinander verheiratet bzw. Eltern nicht miteinander verheiratet“ ersetzt. Bis zum 30. Juni 1998 galt ein Kind als ehelich, wenn es nach Eingehen der Ehe der Mutter oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe der Mutter, unbeschadet einer späteren Anfechtung, geboren wurde.

Als **Gestorbene** werden alle amtlich festgestellten Sterbefälle gezählt, außer Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. Die regionale Zuordnung der Gestorbenen erfolgt nach dem Ort ihrer alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung.

Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten Einwohners, der nicht dauernd von seiner Familie getrennt lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Die **Todesursache** wird aus den Eintragungen im Leichenschauschein gemäß den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ermittelt und entsprechend der 10. Revision der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10)“ signiert.

Es wird nur das Grundleiden für die Statistik herangezogen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen im I. Quartal 2006

Im I. Quartal 2006 kamen im Freistaat Sachsen 6 988 Kinder, davon 3 413 Mädchen und 3 575 Knaben, lebend zur Welt. Gegenüber dem I. Quartal 2005 verringerte sich die Zahl der Lebendgeborenen um 242 bzw. 3,3 Prozent.

In den Kreisfreien Städten und Landkreisen verlief die Geburtenentwicklung im I. Quartal sehr unterschiedlich.

In drei Kreisfreien Städten und sechs Landkreisen stieg die Anzahl der Lebendgeborenen im I. Quartal 2006 gegenüber dem Vorjahresquartal. Die Zunahme reichte von 10,2 Prozent in der Kreisfreien Stadt Zwickau bis 2,3 Prozent in der Kreisfreien Stadt Leipzig. Zu einem Rückgang kam es in vier Kreisfreien Städten und 16 Landkreisen. Die höchsten Geburtenrückgänge wiesen der Landkreis Aue-Schwarzenberg mit 21,9 Prozent und der Landkreis Leipziger Land mit 20,3 Prozent auf.

Von den insgesamt 6 988 Lebendgeborenen im I. Quartal 2006 kamen 2 964 Kinder in einer bestehenden Ehe zur Welt, 4 024 Kinder hatten eine nicht verheiratete Mutter. Je 1 000 Lebendgeborene erhöhte sich damit die Anzahl der Kinder, deren Mutter bei der Geburt nicht verheiratet war, von 567 im I. Quartal 2005 auf 576 im I. Quartal 2006.

Im I. Quartal 2006 starben im Freistaat Sachsen 12 148 Personen. Das waren 648 Personen (5,1 Prozent) mehr als im I. Quartal 2005.

In fünf Kreisfreien Städten und in 16 Landkreisen war ein Rückgang der Anzahl der Gestorbenen zu verzeichnen. Dieser reichte von 19,5 Prozent in der Kreisfreien Stadt Görlitz bis 0,2 Prozent im Landkreis Kamenz. In zwei Kreisfreien Städten und vier Landkreisen stieg die Anzahl der Gestorbenen von 1,7 Prozent in der Kreisfreien Stadt Chemnitz bis 11,3 Prozent im Landkreis Torgau-Oschatz. In den Landkreisen Annaberg und Chemnitzer Land hat sich die Anzahl der Gestorbenen gegenüber dem I. Quartal 2005 nicht verändert.

Insgesamt ergab sich für den Freistaat Sachsen im I. Quartal 2006 mit 5 160 Personen ein niedrigeres Geburtendefizit als im I. Quartal 2005 (5 566 Personen).

Die häufigsten Todesursachen waren mit 6 135 Gestorbenen (50,5 Prozent) Krankheiten des Kreislaufsystems, gefolgt von Bösartigen Neubildungen (Krebs) mit 2 805 Gestorbenen (23,1 Prozent).

Im I. Quartal 2006 wurden im Freistaat Sachsen 1 367 Ehen geschlossen. Das waren 476 Eheschließungen (25,8 Prozent) weniger als im I. Quartal 2005.

In sechs Kreisfreien Städten und 19 Landkreisen kam es zu einem Rückgang von Eheschließungen. Der höchste Rückgang war im Landkreis Aue-Schwarzenberg (55,2 Prozent), gefolgt vom Niederschlesischen Oberlausitzkreis (54,8 Prozent). Nur in der Kreisfreien Stadt Plauen und in zwei Landkreisen konnte ein Anstieg verzeichnet werden. Dieser reichte von 5,6 Prozent in der Kreisfreien Stadt Plauen bis 7,9 Prozent im Landkreis Mittweida. Im Landkreis Annaberg hat sich die Anzahl der Eheschließungen gegenüber dem I. Quartal 2005 nicht verändert.

Von den insgesamt 2 734 Eheschließenden im I. Quartal 2006 waren 1 860 Personen (68,0 Prozent) vorher ledig, 813 Personen (29,8 Prozent) geschieden und 61 Personen (2,2 Prozent) verwitwet.

1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im I. Quartal 2005 und 2006

Merkmal	I. Quartal		Veränderung	
	2005	2006	absolut	%
Eheschließungen	1 843	1 367	-476	-25,8
Lebendgeborene	7 230	6 988	-242	-3,3
Gestorbene	12 796	12 148	-648	-5,1
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-5 566	-5 160	406	x

2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im I. Quartal 2006 nach Monaten

Merkmal	Januar	Februar	März	I. Quartal
Eheschließungen	322	412	633	1 367
Lebendgeborene	2 091	2 344	2 553	6 988
männlich	1 061	1 192	1 322	3 575
weiblich	1 030	1 152	1 231	3 413
darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	1 164	1 376	1 484	4 024
Totgeborene	8	9	8	25
Gestorbene	3 920	3 948	4 280	12 148
männlich	1 766	1 774	1 918	5 458
weiblich	2 154	2 174	2 362	6 690
darunter im ersten Lebensjahr	2	7	7	16
darunter in den ersten 7 Lebenstagen	2	4	4	10
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-1 829	-1 604	-1 727	-5 160
männlich	-705	-582	-596	-1 883
weiblich	-1 124	-1 022	-1 131	-3 277

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im I. Quartal 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene				Tot- geborene
		insgesamt	männlich	weiblich	darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	
Chemnitz, Stadt	77	395	200	195	229	-
Plauen, Stadt	38	106	52	54	60	2
Zwickau, Stadt	30	151	72	79	92	1
Annaberg	38	146	77	69	80	-
Chemnitzer Land	37	202	111	91	101	1
Freiberg	60	227	130	97	121	-
Vogtlandkreis	54	297	169	128	156	3
Mittlerer Erzgebirgskreis	26	150	91	59	63	1
Mittweida	41	196	104	92	102	1
Stollberg	23	126	70	56	64	1
Aue-Schwarzenberg	30	185	93	92	96	-
Zwickauer Land	47	188	85	103	99	-
Regierungsbezirk Chemnitz	501	2 369	1 254	1 115	1 263	10
Dresden, Stadt	168	1 030	504	526	588	7
Görlitz, Stadt	26	84	49	35	59	-
Hoyerswerda, Stadt	9	40	22	18	29	-
Bautzen	55	260	124	136	160	2
Meißen	51	233	104	129	140	1
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	14	160	73	87	92	-
Riesa-Großenhain	36	177	93	84	117	2
Löbau-Zittau	45	221	111	110	133	-
Sächsische Schweiz	44	237	140	97	136	-
Weißeritzkreis	34	209	108	101	113	-
Kamenz	30	267	127	140	143	1
Regierungsbezirk Dresden	512	2 918	1 455	1 463	1 710	13
Leipzig, Stadt	166	848	431	417	535	1
Delitzsch	45	178	90	88	105	-
Döbeln	18	119	60	59	80	1
Leipziger Land	45	189	98	91	111	-
Muldentalkreis	45	206	103	103	126	-
Torgau-Oschatz	35	161	84	77	94	-
Regierungsbezirk Leipzig	354	1 701	866	835	1 051	2
Sachsen	1 367	6 988	3 575	3 413	4 024	25

Gestorbene					Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)			Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land
insgesamt	männlich	weiblich	und zwar		insgesamt	männlich	weiblich	
			im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebensjahren				
732	320	412	1	-	-337	-120	-217	Chemnitz, Stadt
201	91	110	-	-	-95	-39	-56	Plauen, Stadt
299	135	164	-	-	-148	-63	-85	Zwickau, Stadt
272	137	135	-	-	-126	-60	-66	Annaberg
472	217	255	1	1	-270	-106	-164	Chemnitzner Land
388	198	190	-	-	-161	-68	-93	Freiberg
617	270	347	1	1	-320	-101	-219	Vogtlandkreis
243	105	138	-	-	-93	-14	-79	Mittlerer Erzgebirgskreis
408	178	230	1	1	-212	-74	-138	Mittweida
279	117	162	-	-	-153	-47	-106	Stollberg
418	194	224	1	1	-233	-101	-132	Aue-Schwarzenberg
443	186	257	2	2	-255	-101	-154	Zwickauer Land
4 772	2 148	2 624	7	6	-2 403	-894	-1 509	Regierungsbezirk Chemnitz
1 192	512	680	3	2	-162	-8	-154	Dresden, Stadt
182	69	113	-	-	-98	-20	-78	Görlitz, Stadt
118	64	54	-	-	-78	-42	-36	Hoyerswerda, Stadt
373	169	204	1	1	-113	-45	-68	Bautzen
439	188	251	2	1	-206	-84	-122	Meißen
243	113	130	-	-	-83	-40	-43	Niederschlesischer Oberlausitzkreis
329	149	180	-	-	-152	-56	-96	Riesa-Großenhain
439	209	230	-	-	-218	-98	-120	Löbau-Zittau
418	198	220	-	-	-181	-58	-123	Sächsische Schweiz
300	129	171	-	-	-91	-21	-70	Weißeritzkreis
404	197	207	1	-	-137	-70	-67	Kamenz
4 437	1 997	2 440	7	4	-1 519	-542	-977	Regierungsbezirk Dresden
1 353	588	765	1	-	-505	-157	-348	Leipzig, Stadt
335	161	174	-	-	-157	-71	-86	Delitzsch
218	95	123	-	-	-99	-35	-64	Döbeln
426	183	243	-	-	-237	-85	-152	Leipziger Land
351	161	190	-	-	-145	-58	-87	Muldentalkreis
256	125	131	1	-	-95	-41	-54	Torgau-Oschatz
2 939	1 313	1 626	2	-	-1 238	-447	-791	Regierungsbezirk Leipzig
12 148	5 458	6 690	16	10	-5 160	-1 883	-3 277	Sachsen

4. Gestorbene im I. Quartal 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Altersgruppen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 45	45 - 65	65 - 85	85 und mehr
Chemnitz, Stadt	732	2	-	1	15	118	354	242
Plauen, Stadt	201	-	-	-	6	28	99	68
Zwickau, Stadt	299	-	-	-	13	41	151	94
Annaberg	272	-	-	-	12	33	152	75
Chemnitzer Land	472	1	-	-	10	49	248	164
Freiberg	388	-	-	2	9	66	201	110
Vogtlandkreis	617	1	-	-	12	80	328	196
Mittlerer Erzgebirgskreis	243	-	-	-	1	31	142	69
Mittweida	408	1	-	1	6	56	222	122
Stollberg	279	-	-	1	5	25	152	96
Aue-Schwarzenberg	418	1	-	1	9	49	242	116
Zwickauer Land	443	2	-	1	9	50	220	161
Regierungsbezirk Chemnitz	4 772	8	-	7	107	626	2 511	1 513
Dresden, Stadt	1 192	3	-	2	30	139	567	451
Görlitz, Stadt	182	-	-	-	2	24	93	63
Hoyerswerda, Stadt	118	-	-	1	1	23	68	25
Bautzen	373	1	-	-	7	56	198	111
Meißen	439	2	-	-	6	54	210	167
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	243	-	-	-	7	27	137	72
Riesa-Großenhain	329	-	-	3	7	48	176	95
Löbau-Zittau	439	-	-	-	12	36	252	139
Sächsische Schweiz	418	-	-	1	10	60	227	120
Weißeritzkreis	300	-	1	-	4	29	162	104
Kamenz	404	1	-	1	10	60	212	120
Regierungsbezirk Dresden	4 437	7	1	8	96	556	2 302	1 467
Leipzig, Stadt	1 353	2	-	1	36	188	675	451
Delitzsch	335	-	-	-	10	56	186	83
Döbeln	218	-	-	1	2	32	125	58
Leipziger Land	426	-	-	2	10	55	239	120
Muldentalkreis	351	2	-	-	6	56	175	112
Torgau-Oschatz	256	1	-	1	9	35	138	72
Regierungsbezirk Leipzig	2 939	5	-	5	73	422	1 538	896
Sachsen	12 148	20	1	20	276	1 604	6 351	3 876

5. Gestorbene im I. Quartal 2006 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	69	31	38
A15-A19	Tuberkulose	1	1	-
C00-D48	Neubildungen	2 879	1 559	1 320
C00-C97	Bösartige Neubildungen	2 805	1 528	1 277
C15-C26	der Verdauungsorgane	1 037	550	487
C30-C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	487	381	106
C43-C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	39	24	15
C50	der Brustdrüse	182	3	179
C51-C68	der Genital- und Harnorgane	512	287	225
C81-C96	des lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	206	99	107
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	429	153	276
E10-E14	Diabetes mellitus	383	132	251
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	164	79	85
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	231	118	113
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	6 135	2 346	3 789
I10-I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	499	124	375
I20-I25	Ischämische Herzkrankheit	2 862	1 242	1 620
I21	Akuter Myokardinfarkt	1 084	591	493
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	107	83	24
I30-I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	1 023	366	657
I60-I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	1 223	406	817
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	369	121	248
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	697	368	329
J10-J18	Grippe und Pneumonie	313	138	175
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	653	330	323
K70-K77	Krankheiten der Leber	298	211	87
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	131	52	79
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	7	5	2
V01-Y88	Unfälle	321	157	164
V01-V99	Transportmittelunfälle	58	40	18
W00-W19	Stürze	177	75	102
X40-X49	Akzidentielle Vergiftungen	4	3	1
X60-X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	136	100	36
X85-Y09	Tätlicher Angriff	5	1	4
A00-T98	Insgesamt	12 148	5 458	6 690

1) ICD: Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

Abb. 1 Lebendgeborene und Gestorbene 1996 bis 2006 nach Regierungsbezirken und Quartalen

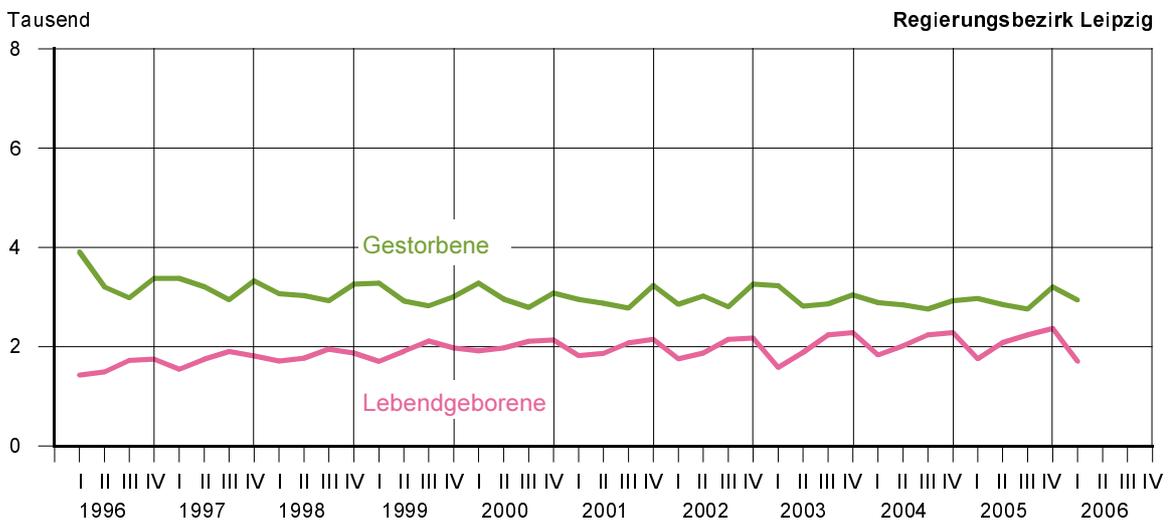
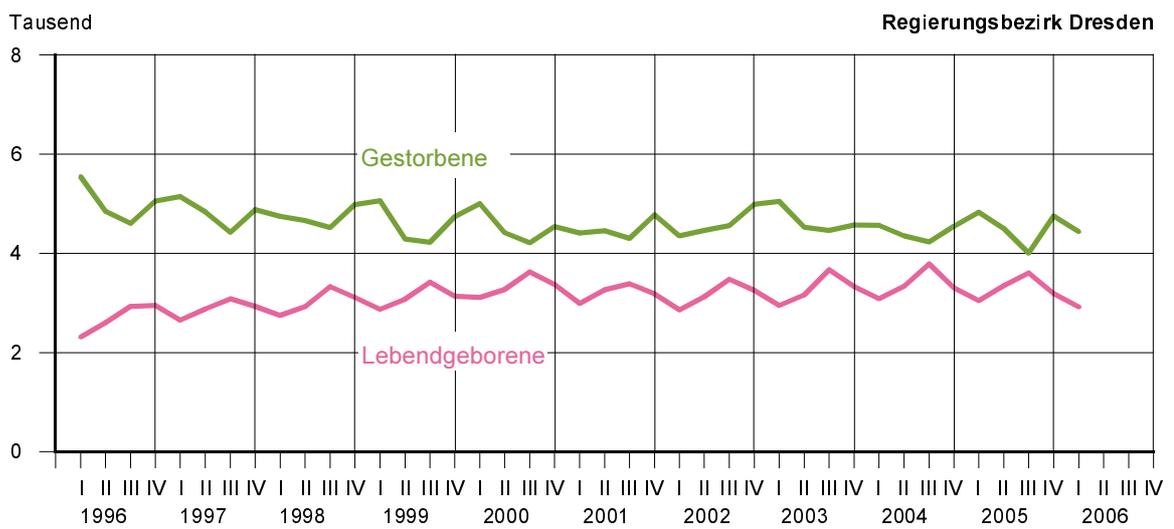
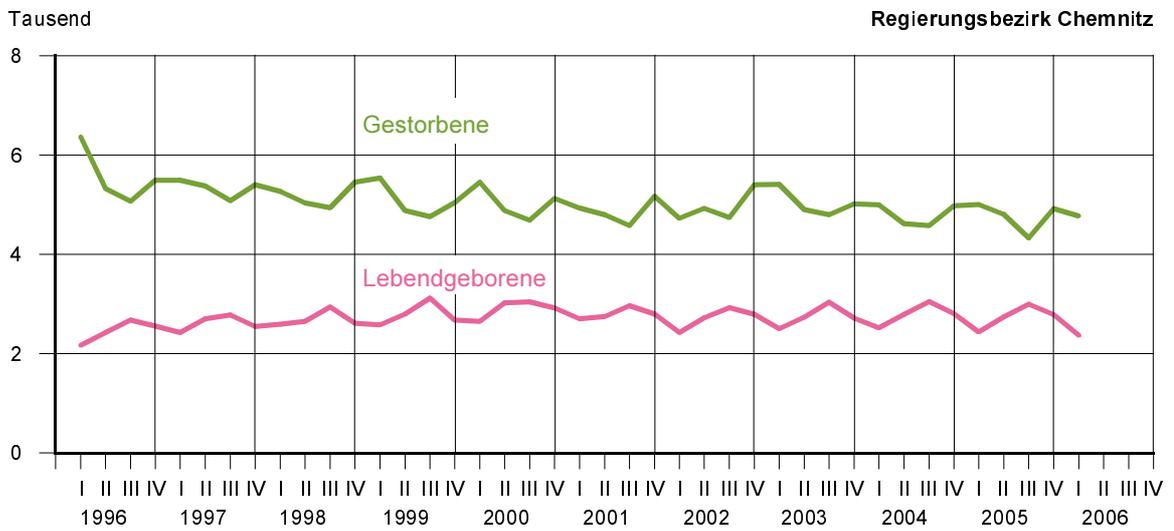


Abb. 2 Lebendgeborene im I. Quartal 2005 und I. Quartal 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

